



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

Umsetzungskonzept Gewässerschutz und Pflanzenschutzmittel in der Obstregion Bodensee

Fachsymposium „Pflanzenschutzmittel und Gewässerschutz“
der IGKB –IBU-U am 31. Mai im GZH in Friedrichshafen

Klaus Ruff, Amtsleiter Amt für Wasser und Bodenschutz



Überblick

- ✓ Ausgangslage 2016: Gewässeruntersuchungen brachten landkreisübergreifende umfangreiche Missstände (Pflanzenschutzmittelrecht, Wasserrecht) zutage
- ✓ Umfangreichen Abstimmungen und fachgebietsübergreifende Zusammenarbeit über alle Verwaltungsebenen hinweg erforderlich
- ✓ Koordinierungsgruppe auf Ebene Regierungspräsidium erarbeitet Umsetzungskonzept
- ✓ Modellprojekt „Ökologische Aufwertung des Gewässerrandbereichs im Bereich von Raumkulturen“



Ausgangslage 2016

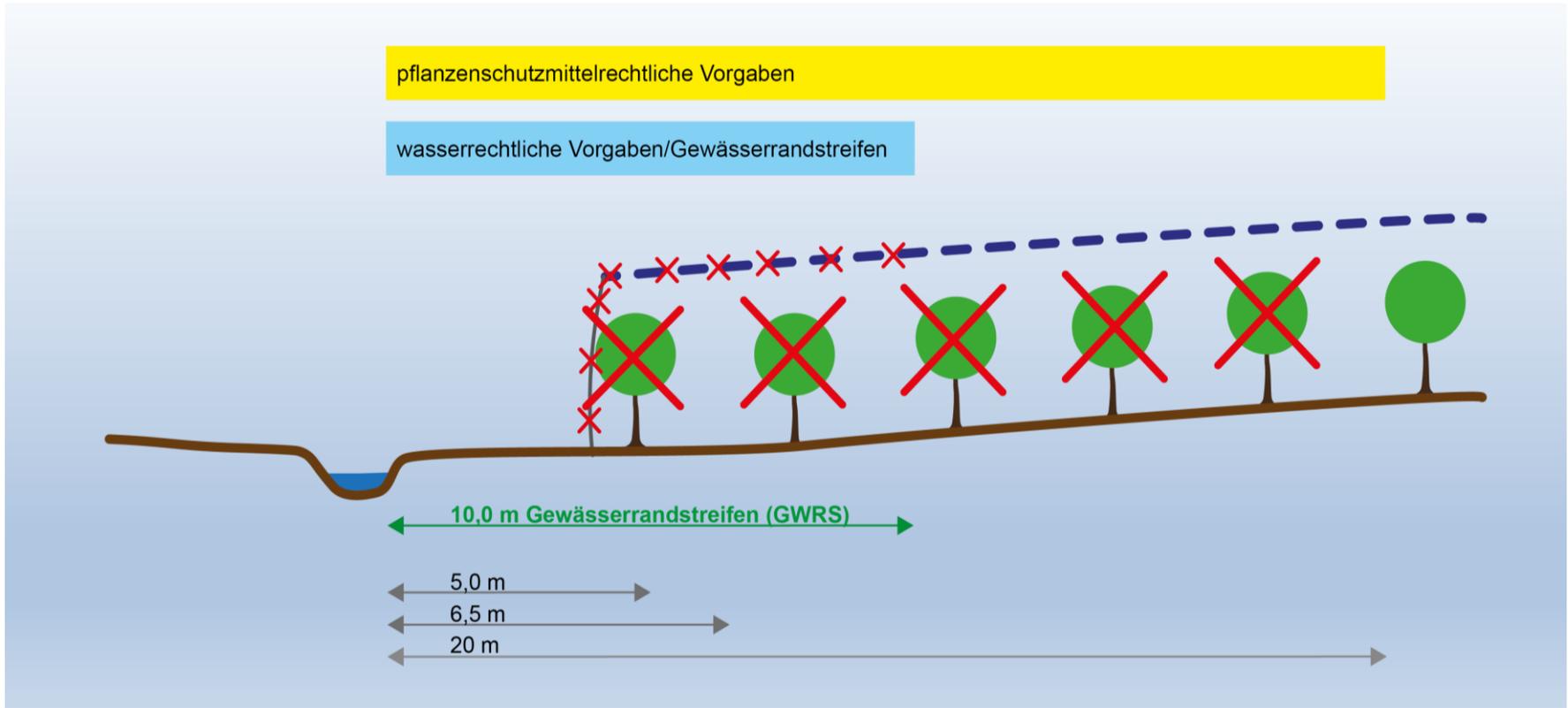
- ✓ Stichpunktartige Untersuchungen zeigten **starke ökologische Verarmung kleiner Bäche** im BSK auf
- ✓ Weitere Erhebungen brachten umfangreiche **pflanzenschutzmittelrechtliche Missstände** zutage:
 - **Gewässerschutzabständen vielfach nicht eingehalten**
 - **Vielfach unzureichende Abdriftminderungs-Technik**
- ✓ Aber auch **wasserrechtliche Vorgaben im GWRS** oft nicht eingehalten:
 - **Plantagenbäume (nicht standortgerecht) im 10-m Gewässerrandstreifen**
 - **Hagelschutznetzanlagen unzulässiger weiße im Gewässerrandstreifen**
 - **Teilweise Pflanzenschutzmitteleinsatz sogar im 5-m Verbotsbereich**





Ausgangslage 2016:

Konventionelle Spritzfolge (Delan)





Dimension und Betroffenheit

- ✓ ca. 200 - 400 ha Raumkulturen im Obstbaugebiet Bodensee betroffen
- ✓ ca. 85 % Bodenseekreis, ca. 10 % Landkreis Ravensburg, ca. 5 % Landkreis Konstanz
- ✓ Obst, Hopfen, Weinreben, Beerensträucher

„Größtes Problem der Obstregion der letzten Jahrzehnte“





Vorgehen der Gewässerschutzbehörden

- ✓ Interne Abstimmungen (LRAs, RP, UM, ISF und LUBW) über mögliche Lösungsansätze
 - Welche wasserwirtschaftlichen/wasserrechtlichen Schritte sind notwendig und auf welcher Ebene?
 - Welche Grundlagen gibt es schon? Schweizer Untersuchungen (Eschelisbach) waren u. a. Argumentationshilfe
 - Messungen, Monitoring?

- ✓ **Lösungsansatz: Verbesserung des Gewässerzustandes** (Guter ökologischer Zustand WRRL) durch **Herstellung rechtmäßiger Zustände**



Fachgebietsübergreifende Vorgehensweise

- ✓ **Einbindung der unteren Wasser- und Landwirtschaftsbehörden** der Landkreise Ravensburg und Konstanz
- ✓ **Einbindung des Regierungspräsidiums** als höhere Wasser- und Landwirtschaftsbehörde und **Abstimmung mit Ministerien**
- ✓ **Landwirtschaftsbehörde** bei Information der Landwirte über Missstände **unterstützt** (Versammlungen, Informationsschreiben)
- ✓ **Grundlagen** und **Kommunikationsregeln** erstellt für Umgang mit Landwirten und Schulung der betroffenen Behördenmitarbeiter (FAQ)
- ✓ **Fachübergreifende Task Force** für Vor-Ort-Beratungen eingerichtet



Weiteren Schritte hin zum Umsetzungskonzept

- ✓ **Vor-Ort-Termin mit Umweltminister Untersteller**
 - Auftrag an RP Tübingen zur **Einsetzung einer fachübergreifenden Koordinierungsgruppe „Pflanzenschutz/ Gewässerschutz im Bereich von Raumkulturen im Obstbaugebiet Bodensee“**
 - **Sitzungen/Ortstermin der Koordinierungsgruppe** unter Beratung berufsständischer Vertreter der Landwirtschaft
 - **Umsetzungskonzept zur Herstellung rechtmäßiger Zustände gemeinsam erarbeitet**
- ✓ **Modellprojekt „Ökologische Aufwertung des Gewässerrandbereichs in Raumkulturen“** mit Stadt Friedrichshafen



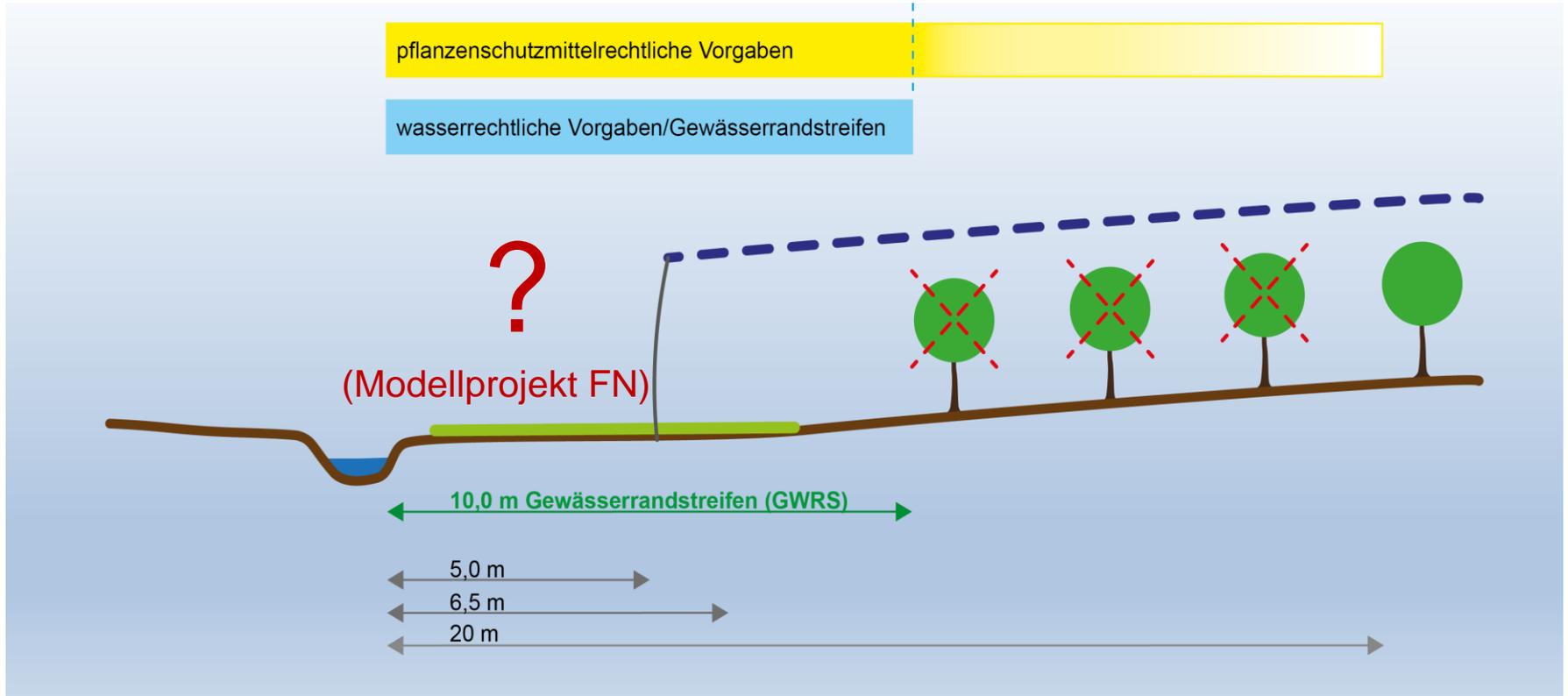
Umsetzungskonzept mit Zustimmung Umwelt- und Landwirtschaftsministerium

im Oktober 2021 allen Landwirten zugestellt

1. Aus dem 10- Meter Gewässerrandstreifen sind **alle Obstbäume zu entfernen, neue Obstbäume dürfen nicht gepflanzt werden**
2. Die **Vorgaben des Pflanzenschutzmittelrechts** (sowohl Abdriftminderung als auch Abstandsvorgaben zu Gewässern) **sind einzuhalten**
3. Im Gewässerrandstreifen dürfen **keine baulichen und sonstigen Anlagen** (z. B. Hagelschutznetze) errichtet werden, bereits **bestehende Anlagen müssen bis spätestens 31.12.2029 entfernt werden**
4. Am Ufer und am Rand der Gewässerrandstreifen sollen –wo immer möglich– **Gewässerschutz – und Aufwertungsmaßnahmen umgesetzt werden**
 - **Maßnahmenpaket versteht sich als Gesamtpaket.** Einzelne vorteilhafte Regelungen können nur in Anspruch genommen werden, wenn auch die weiteren Regeln eingehalten werden



Ausgangslage Modellprojekt: Ökologische Aufwertung des Gewässerrandbereichs in Raumkulturen (alternative Spritzfolge)





Modellprojekt: Ökologische Aufwertung des Gewässerrandbereichs in Raumkulturen

Projektpartner:

Amt für Wasser-
und Bodenschutz



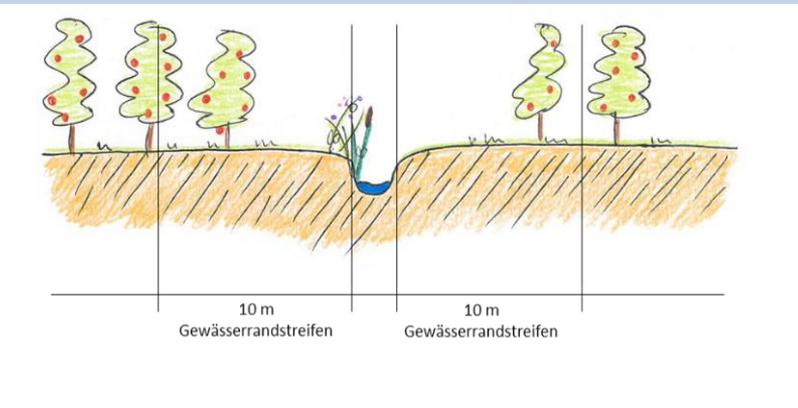
FRIEDRICHSHAFEN

Seeblick mit Weitsicht



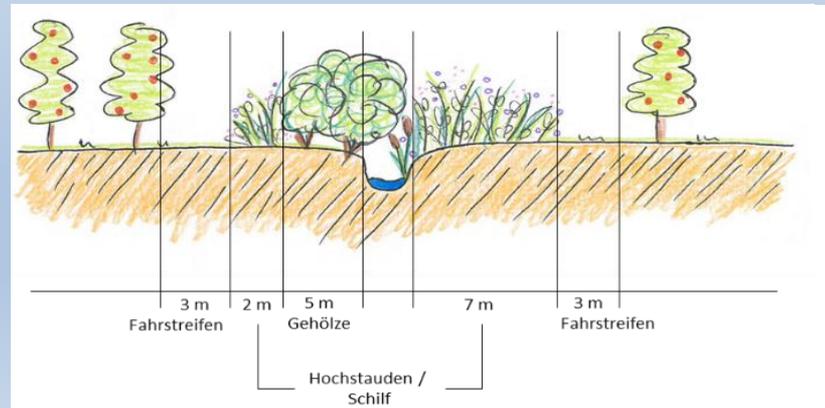
✓ Ausgangszustand

- Fehlende Beschattung
- Fehlende Pufferwirkung, keine Abdriftminderung
- Keine Biodiversität / Lebensräume



✓ Zielzustand

- ✓ Beschattung → Kühlung d. Gewässers
- Zunehmende Pufferwirkung / Abdriftschutz
- Schaffung von Kleinstrukturen und Lebensräumen (Insekten u.a.)





Modellprojekt: Ökologische Aufwertung des Gewässerrandbereichs im Raumkulturen

- ✓ Erarbeitete Unterlagen:
 - Umsetzungsbeispiele
 - Handlungsanleitungen
 - Pflanz- und Saatgutempfehlungen (Nützlingspflanzen!)
- ✓ Wesentlichen Ergebnisse:
 - Gewässerrandbereich birgt **hohes ökologisches Aufwertungspotential und multifunktionalen Nutzen**
 - **Keine größeren Abstände** für Raumkulturen durch Aufwertungsmaßnahmen erforderlich
 - **Förderprogramme sind nicht passend**



Umsetzungsbeispiele für Maßnahmen im Gewässerrandstreifen

Beispiel: **Altgrasstreifen mit Schilfbewuchs** als multifunktionaler Schutzstreifen (einfach wachsen lassen!)





Umsetzungsbeispiele für Maßnahmen im Gewässerrandstreifen

Beispiel: **Hochstaudenflur** als multifunktionaler Schutzstreifen





Umsetzungsbeispiele für Maßnahmen im Gewässerrandstreifen

Beispiel: **Blühstreifen** als multifunktionaler Schutzstreifen (mehrjährig!)





Weitere Herausforderungen i. R. des Umsetzungskonzepts und darüber hinaus

Kurzfristig:

- ✓ Restliche Bäume aus Gewässerrandstreifen entfernen und Aufwertungsmaßnahmen im GWRS umsetzen
- ✓ Fachrechtskontrollen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz erhöhen und im Bereich „alternative Spritzfolge (10-m bis 20-m)“ einführen
- ✓ Förderprogramme für Schutz- und Aufwertungsmaßnahmen im Gewässerrandstreifen fortschreiben und passgenau machen

Mittelfristig:

- ✓ Auch die Eintragspfade „Dränagen“ und „Punktquellen“ angehen
- ✓ Neue Schutzmaßnahmen z. B. „Vertikale Netze“ prüfen und ggf. in Umsetzungskonzept integrieren
- ✓ Erfolgskontrollen über Monitoring- Programm einführen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit





Deutschlandweites Kleingewässer-Monitoring

- ✓ In 80 % ist behördlicher Grenzwert überschritten
- ✓ Pestizide werden insbesondere bei Niederschlägen eingetragen

